

22. April 2021

## **PERFORM entwickelt umfassende Strategie zur Metropolregion FrankfurtRheinMain**

Bei der Sitzung des Strategiekreises der Initiative PERFORM wurden am Dienstag die Fokusthemen der gemeinsamen Arbeit verabschiedet. Ziel ist, die Projekte in der Region effizient zusammenzuführen und so zu gestalten, dass sie den Anforderungen von Wirtschaft und Handwerk gerecht werden. Von zentraler Bedeutung ist für die acht beteiligten Wirtschaftskammern die Weiterentwicklung eines flächendeckenden Mobilitäts- und Infrastrukturkonzeptes. Besondere Berücksichtigung soll die attraktive, nachhaltige Ausgestaltung von Unternehmensstandorten und Gewerbeflächen finden, in den Innenstädten aber auch in der Region. Entwickelt werden sollen darüber hinaus länderübergreifende Förderkonzepte für Gründer.

Geleitet wird der Strategiekreis durch den Präsidenten der IHK Frankfurt am Main, Ulrich Caspar. Stellvertretende Vorsitzende sind der Präsident der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar, Matthias Martiné, die Präsidentin der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, Susanne Haus, sowie der Präsident der IHK Aschaffenburg, Friedbert Eder.

**Ulrich Caspar**, Präsident der IHK Frankfurt am Main: „Die Zusammenarbeit der Kammern in der Region FrankfurtRheinMain im Rahmen von PERFORM ist ein sinnvolles Instrument zur Gestaltung des Dialogs der Wirtschaft mit den Verantwortlichen in der regionalen und der Landespolitik. Die Entfaltung der wirtschaftlichen Dynamik in der Region braucht mehr statt weniger Gestaltungsräume, insbesondere beim Ausbau von Gewerbegebieten und Sicherung der Mobilität. Daher werden wir mit der Politik darüber sprechen, wie Potenziale der Unternehmen noch mehr zu aktivieren sind und damit der Nutzen für die Gewerbestandorte gesichert werden kann.“

**Matthias Martiné**, Präsident der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar: „FrankfurtRheinMain, das ist unsere tiefste Überzeugung, hat enormes Potenzial. Wir sind eine der Wachstumsregionen in Deutschland. Gerade durch den länderübergreifenden Zuschnitt entsteht eine Vielfalt, die sehr attraktiv für Fachkräfte, Gründer/Start-ups und Unternehmen ist. Hier lohnt es sich in Zukunft, themen- und projektbezogen noch mehr mit der Rhein-Neckar Region zu kooperieren. Pendlerverflechtungen und aktive wirtschaftliche Vernetzungen sind offensichtlich, zeigen aber auch, dass gerade bei den Themen Start-up Ökosystem, Flächenaktivierung und Mobilität mehr Anstrengungen nötig sein werden, um mit unserem Privileg, Wachstum zu gestalten, auch verantwortungsbewusst umzugehen.“

**Susanne Haus**, Präsidentin der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main: „Ein Gesamtverkehrsplan für FrankfurtRheinMain muss verkehrsmittelübergreifend gedacht werden und die Bedarfe von Unternehmern und Arbeitnehmern im Handwerk berücksichtigen. Darüber hinaus ist es von großer Bedeutung, dass wir im Bereich der beruflichen Bildung noch intensiver zusammenarbeiten, als bisher und uns gemeinsam mit den politischen Entscheidungsträgern auf allen Ebenen vernetzen. Zukunft in FrankfurtRheinMain kann nur gelingen, wenn wir uns als regionale Wirtschaft gemeinsame Ziele setzen und die Themenfelder gemeinsam bearbeiten. Das gilt für die Aus- und Weiterbildung in besonderem Maße.“

**Friedbert Eder**, Präsident der IHK Aschaffenburg: "Der Bayerische Untermain versteht sich als fester Bestandteil der Metropolregion FrankfurtRheinMain. PERFORM wird für eine bessere Koordination in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit sorgen und damit die Region im Wettstreit mit anderen Metropolregionen stärken.

**Über PERFORM:**

"PERFORM Zukunftsregion FrankfurtRheinMain" ist eine Initiative der Wirtschaftskammern der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Mitglieder von PERFORM sind die IHK Frankfurt am Main, die IHK Darmstadt Rhein Main Neckar, die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, die IHK Aschaffenburg, die IHK für Rheinhessen, die IHK Gießen-Friedberg, die IHK Limburg sowie die IHK Wiesbaden. Unter dem Dach von PERFORM nehmen die Wirtschaftskammern die drängenden Themen der regionalen Wirtschaft auf und bearbeiten gemeinsame Projekte, beispielsweise zu Digitalisierung, Flächenentwicklung, Fachkräfteentwicklung, Gründung, Innovation sowie Mobilität und Verkehr.

Ins Leben gerufen wurde die Initiative 2016 und 2020 in eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) überführt. PERFORM ist im engen Austausch mit weiteren Partnern der Region, beispielsweise dem Länderübergreifenden Strategieforum FrankfurtRheinMain.

**Kontakt:** Almut Weber, Projektmanagerin PERFORM Zukunftsregion FrankfurtRheinMain, Tel.: 06151 871-1178, [almut.weber@darmstadt.ihk.de](mailto:almut.weber@darmstadt.ihk.de)